

MEDICAL TRIBUN

41. Jahrgang/Nr. 7 · D 2832 · 17. Februar 2006

Von Ärzten



Epo-Doping oder nicht im deutschen Skiverband?

Evi Sachenbacher-Stehle wurde bei den Olympischen Spielen tagelang gesperrt. 6



Experte fordert Umdenken bei Reanimation

Herzstillstand überlebt, aber für immer bewusstlos – ist das wirklich ein Erfolg, fragt Dr. Fred Salomon. 3

Arzte nutzt

Verschraucht auch für auf Re...

Süßes fördert Brustkrebs

MAILAND – Hoher Süßspeisenkonsum erhöht das Risiko für Brustkrebs, so eine italienische Fallkontrollstudie mit 2569 Brustkrebspatientinnen und 2588 Frauen, die weder Krebs noch Hormonstörungen hatten. Das Drittel der Frauen, das am meisten Kekse, Honig, Schokolade & Co. verzehrte, entwickelte zu 19 % mehr Brustkrebs als das Drittel der „Süß-Verächter“.

A. Tavani et al., Annals of Oncology 2006; 17: 341 – 345

Neue Versorgungsformen auf dem Vormarsch Hausärzte leiten M

Die Zahl der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ist sprunghaft gestiegen, laut KBV auf rund 340 Ende 2005. Auch wenn es sich vielfach um umgewandelte Gemeinschaftspraxen handelt, die z.B. den Vorteil nutzen wollen, fachgebietsfremde Kollegen anzustellen, so gibt es doch etliche innovative Modelle wie das hausärztlich geleitete MVZ

Friedenau in Berlin. Dort arbeiten seit Oktober vergangenen Jahres über 30 angestellte Ärzte verschiedener Disziplinen zusammen. Gesellschafter des MVZ sind ein Allgemeinarzt und eine hausärztliche Internistin. Das MVZ soll bis nächstes Jahr sogar 60 Ärzte unter einem Dach vereinen – und bei Erfolg Muster für weitere Standorte sein. Verfolgt



Foto: irisblende

man dort die Strategie der ambulanten Rundumversorgung, geht z.B. das Universitätskli-

Hunger macht

Arznei-Sparnake